

## Vergleich der Änderungen zum bisherigen OgR

Art. 4

- a) das **Budget** der **Erfolgsrechnung**, die Anlage der **obligatorischen** sowie den **Satz der fakultativen** Gemeindesteuern
- b) die **Jahresrechnung**

**statt**

- a) den **Voranschlag** der **Laufenden Rechnung** und die Anlage der **ordentlichen** Gemeindesteuern
- b) die **Rechnung**

---

Art. 4, c) soweit Fr. 100'000 übersteigend:

- **Finanzanlagen** in Immobilien,
- Beteiligung an **juristischen Personen des Privatrechts** mit **Ausnahme von Anlagen des Finanzvermögens**,
- Gewährung von Darlehen **mit Ausnahme von Anlagen des Finanzvermögens**,
- Anhebung oder Beilegung von Prozessen oder deren Übertragung an ein Schiedsgericht. Massgebend ist der Streitwert,
- Entwidmung von **Verwaltungsvermögen** und
- die Übertragung öffentlicher Aufgaben auf Dritte.

**statt**

soweit Fr. 100'000 übersteigend:

- Anlagen in Immobilien
- **finanzielle** Beteiligung an **Unternehmungen, gemeinnützigen Werken und dergleichen**
- Gewährung von Darlehen, **die nicht sichere Anlagen darstellen**
- Anhebung oder Beilegung von Prozessen oder deren Übertragung an ein Schiedsgericht. Massgebend ist der Streitwert.
- Entwidmung von **Verwaltungsvermögen**
- die Übertragung öffentlicher Aufgaben auf Dritte.

---

Grundsatz

**Art. 14**<sup>1</sup> Die Rechnungsprüfung erfolgt durch eine Kommission von drei Mitgliedern. Art. 15 hiernach findet keine Anwendung.

<sup>2</sup> **Das Gemeindegesetz, die Gemeindeverordnung und die Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden** umschreiben die Wählbarkeitsvoraussetzungen und die Aufgaben.

**statt**

Grundsatz

**Art. 9**<sup>1</sup> Die Rechnungsprüfung erfolgt durch eine Kommission von drei Mitgliedern **oder durch eine private Revisionsstelle**. Die Form der Rechnungsprüfung wird durch die Gemeindeversammlung festgelegt.

<sup>2</sup> **Die kantonale Gemeindeverordnung** umschreibt die Wählbarkeitsvoraussetzungen und die Aufgaben.

---

**Art. 20**<sup>2</sup> Personen, die wegen **dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft** stehen **oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden**, bleiben vom Stimmrecht ausgeschlossen.

**statt**

**Art. 19**<sup>2</sup> Personen, die wegen **Geisteskrankheit oder Geistesschwäche entmündigt** sind, bleiben vom Stimmrecht ausgeschlossen.

---

Bekanntmachung

**Art. 26**<sup>1</sup> Die Gemeinde gibt Beschlüsse nach Art. 25 Abs. 1 im **amtlichen Anzeiger** einmal bekannt.

**statt**

Bekanntmachung

**Art. 26**<sup>1</sup> Die Gemeinde gibt Beschlüsse nach Art. 25 Abs. 1 im **Amtsanzeiger** einmal bekannt.

---

Zeit der Versammlungen **Art. 29**<sup>1</sup> Der Gemeinderat lädt die Stimmberechtigten zur Versammlung ein

- \* im ersten Halbjahr, um die **Jahresrechnung** zu beschliessen;
- \* im zweiten Halbjahr, um **das Budget der Erfolgsrechnung**, die Anlage der **obligatorischen** Gemeindesteuern sowie den Satz der **fakultativen** Gemeindesteuern zu beschliessen;

**statt**

Zeit der Versammlungen **Art. 29**<sup>1</sup> Der Gemeinderat lädt die Stimmberechtigten zur Versammlung ein

- \* im ersten Halbjahr, um die **Rechnung** zu beschliessen;
- \* im zweiten Halbjahr, um **den Voranschlag der Laufenden Rechnung** und die Anlage der **ordentlichen** Gemeindesteuern zu beschliessen;

Rügepflicht

**Art. 33**<sup>1</sup> Stellt eine stimmberechtigte Person die Verletzung von Zuständigkeits- bzw. Verfahrensvorschriften fest, hat sie die Präsidentin oder den Präsidenten sofort auf diese hinzuweisen.

<sup>2</sup> Unterlässt sie pflichtwidrig einen solchen Hinweis, verliert sie das Beschwerderecht (Art. 49a des Gemeindegesetzes).

Art. 98, Abs. 3 Gemeindegesetz

**statt**

Allgemeines

**Art. 39** Die Präsidentin oder der Präsident

- schliesst die Beratung, wenn sich niemand mehr äussern will und
- erläutert das Abstimmungsverfahren.

**statt**

Allgemeines

**Art. 39** Die Präsidentin oder der Präsident

- schliesst die Beratung, wenn sich niemand mehr äussern will und
- erläutert das Abstimmungsverfahren
- **gibt den Stimmberechtigten Gelegenheit, das Abstimmungsverfahren anders festzulegen**

Konsultativabstimmung

**Art. 45**<sup>1</sup> **Der Gemeinderat kann die Versammlung einladen, sich zu Geschäften zu äussern**, die nicht in ihre Zuständigkeit fallen.

<sup>2</sup> **Er** ist an diese Stellungnahme nicht gebunden.

**statt**

Konsultativabstimmung

**Art. 44**<sup>1</sup> **Die Versammlung kann zu Geschäften Stellung nehmen**, die nicht in ihre Zuständigkeit fallen.

<sup>2</sup> **Das zuständige Organ** ist an diese Stellungnahme nicht gebunden.

Verwandtenausschluss

**Art. 48** Der Verwandtenausschluss für den Gemeinderat und das Rechnungsprüfungsorgan **richtet sich nach den Vorschriften des Gemeindegesetzes** (vgl. Anhang II).

**statt**

Verwandtenausschluss

**Art. 48** Der Verwandtenausschluss für den Gemeinderat und die Rechnungsprüfungsorgane ist im Anhang II geregelt.

**NEU:**

Ausscheidungsregeln

**Art. 49**<sup>1</sup> Besteht zwischen gleichzeitig Gewählten ein Ausschlussgrund gemäss Art. 48, gilt mangels freiwilligem Verzicht diejenige Person als gewählt, die am meisten Stimmen erhalten hat. Die Präsidentin oder der Präsident zieht bei Stimmgleichheit das Los.

<sup>2</sup> Bei Vorliegen eines Ausschlussgrundes zwischen gleichzeitig im Mehrheits- und Verhältniswahlverfahren gewählten Personen, gilt die Erstere als gewählt. Vorbehalten bleibt der freiwillige Verzicht.

<sup>3</sup> Besteht zwischen einer neu gewählten und einer bereits im Amt stehenden Person ein Ausschlussgrund, ist die neue Wahl ungültig, wenn die bereits im Amt stehende Person nicht freiwillig zurücktritt.

Amtszeitbeschränkung

**Art. 52**<sup>1</sup> Die Amtszeit ist auf drei Amtsdauern beschränkt. Eine erneute Wahl ist frühestens nach vier Jahren möglich.

<sup>2</sup> Angebrochene Amtsdauern fallen ausser Betracht.

<sup>3</sup> Für die Präsidentin oder den Präsidenten des Gemeinderats **und der Forstkommision** fallen die Amtsdauern als Gemeinderatsmitglied **bzw. als Forstkommisionsmitglied** ausser Betracht. Dies gilt nicht für die restlichen Kommissionen.

**statt**

<sup>3</sup> Für die Präsidentin oder den Präsidenten des Gemeinderates fallen die Amtsdauern als Gemeinderatsmitglied ausser Betracht. Dies gilt nicht für Kommissionen.

**NEU:**

Amtszwang

**Art. 53**<sup>1</sup> Es besteht keine Verpflichtung, bei einer Wahl in ein Gemeindeorgan das Amt auszuüben.

<sup>2</sup> Vorbehalten bleibt die Verpflichtung zur Mitwirkung als nichtständiges Mitglied eines Stimm- und Wahlausschusses gemäss den Bestimmungen des Gesetzes über die politischen Rechte.

Amtszwang

**Variante Art. 53**

**Art. 53**<sup>1</sup> Jede in der Gemeinde stimmberechtigte Person, die in ein Organ der Gemeinde gewählt wird, ist verpflichtet, dieses Amt während wenigstens zwei Jahren auszuüben, wenn dieses nebenamtlich zu versehen und für die betroffene Person zumutbar ist, und wenn kein Ablehnungsgrund nach Abs. 2 vorliegt.

<sup>2</sup> Ablehnungsgründe sind:

- a) das zurückgelegte 60. Altersjahr oder
- b) Krankheit oder andere wichtige Gründe, welche die Ausübung des Amtes verhindern oder unzumutbar machen.

<sup>3</sup> Das Ablehnungsgesuch ist innert zehn Tagen seit dem Empfang der Wahlanzeige oder seit dem nachträglichen Eintritt des Ablehnungsgrundes schriftlich an den Gemeinderat zu richten.

<sup>4</sup> Wer sich weigert, ein Amt der Gemeinde gemäss Abs. 1 zu versehen, wird mit Busse bis Fr. 5'000.-- bestraft. Das Verfahren richtet sich nach Art. 59 f. des Gemeindegesetzes.

<sup>5</sup> Die Verpflichtung zur Mitwirkung als nichtständiges Mitglied eines Stimm- und Wahlausschusses richtet sich gemäss den Bestimmungen des Gesetzes über die politischen Rechte.

**NEU:**

Gemeinderat und Kommissionen

**Art. 63**<sup>1</sup> Die Sitzungen des Gemeinderates und der Kommissionen sind nicht öffentlich.

<sup>2</sup> Die Beschlüsse des Gemeinderates und der Kommissionen sind öffentlich, soweit nicht überwiegende öffentliche oder private Interessen entgegenstehen.

c) Genehmigung des  
Versammlungspro-  
tokolls  
**statt**

**Art. 69**<sup>1</sup> Die Gemeindeschreiberin oder der Gemeindeschreiber legt das Protokoll der Gemeindeversammlung spätestens **sieben Tage** nach der Versammlung während dreissig Tagen öffentlich auf.  
...**vierzehn Tage**...

**NEU:**

d) Genehmigung der  
Gemeinderats- und  
Kommissionsproto-  
kolle

**Art. 70**<sup>1</sup> Die Protokolle des Gemeinderates und der Kommissionen werden an der nächstfolgenden Sitzung genehmigt.

<sup>2</sup> Die Protokolle sind geheim. Die Beschlüsse sind öffentlich, soweit keine überwiegenden öffentlichen oder privaten Interessen entgegenstehen.

Erfüllung durch Dritte

**Art. 77** Wird beabsichtigt, eine öffentliche Aufgabe an Dritte zu übertragen, **findet die kantonale Gesetzgebung über das öffentliche Beschaffungswesen Anwendung.**

**statt**

Erfüllung durch Dritte

**Art. 72**<sup>1</sup> Wird beabsichtigt, eine öffentliche Aufgabe an Dritte zu übertragen, **so hat dies mittels einer öffentlichen Ausschreibung zu geschehen, wenn der jährliche Umsatz der zu übertragenden Aufgabe Fr. 50'000 übersteigt.**

<sup>2</sup> Der rechtsgleiche Zugang zur Übernahme öffentlicher Aufgaben ist dabei zu gewährleisten.

<sup>3</sup> Es sind periodische Neuausschreibungen vorzunehmen.

**Art. 80**<sup>7</sup> Die Disziplinarbehörde veranlasst die Abberufung durch die zuständige kantonale Behörde, wenn Unfähigkeit, dauerhaft ungenügende Leistungen, schwere oder wiederholte Dienstpflichtverletzung oder ein anderer wichtiger Grund die Fortsetzung der Amtsführung unzumutbar machen.

**statt**

**Art. 74**<sup>7</sup> Bei schwerer oder wiederholter Amtspflichtverletzung, welche die weitere Ausübung des Amtes als unzumutbar erscheinen lässt, veranlasst die Disziplinarbehörde die Kündigung der Person durch das zuständige Organ oder die Abberufung der Person durch das Verwaltungsgericht.

**NEU:**

Verwandtenausschluss auch für **eingetragene Partner** und **faktische Lebensgemeinschaften**.